

Vorweg die Ukraine Berichte, Teile 54,53,52, 51,50,49,48.47,46,
45,44,43,42,41,40,39,38,37.
36,35,34,33,32,31.30.29.28,27,26,25,24,23,22,21,20,19,18,17,16,15,14,13,12,11, 10,
9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2,1.

nach dem Prinzip der Matrjoschka – Puppe in Puppe - (unter diesem Link):

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-54.pdf>

(Tipp: Falls nötig, bei TAZ-Berichten auf den Butten „gerade nicht“ klicken.)

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

https://t1p.de/impressum_a_und_d

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

Hier weitere (auch indirekte) Berichte zur Ukraine als Teil 55:

.) Endlagersuche und Zukunft der Atomenergie - Wie gelingt die Atomwende in Deutschland? :

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) lädt am Dienstag, 7. März zu einer Diskussionsrunde unter dem Titel „Endlagersuche und Zukunft der Atomenergie – Wie gelingt die Atomwende in Deutschland?“

Anmeldung und Livestream unter

https://www.diw.de/de/diw_01.c.866566.de/veranstaltungen/endlagersuche_und_zukunft_der_atomenergie_-_wie_gelingt_die_atomwende_in_deutschland.html

.) Monumentale Verdrängung: Die neue Pro-Atom-Troika in Deutschland :

<https://www.blaetter.de/ausgabe/2023/februar/monumentale-verdraengung-die-neue-pro-atom-troika>

.) [attac itzehoe] nächste Veranstaltung :

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Mitstreiter,

am 23.März um 19:00Uhr findet im Gemeindesaal in der Kirchenstr. unsere nächste Diskussionsveranstaltung statt. Thema: Zeitenwende - Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg Als Referent ist der Politikwissenschaftler Jürgen Wagner von der "Informationsstelle Militarisierung" eingeladen, der das Thema der Aufrüstung, die auch soziale Auswirkungen nach sich zieht, beleuchtet wird. Dazu nachfolgend der Einladungsflyer.
Herzlich, Eilhard S.



Regionalgruppe Itzehoe **Zeitenwende**

Seit der völkerrechtswidrigen russischen Militärintervention in der Ukraine, steht die große Mehrheit der Parteien im Bundestag offen und offensiv für eine Kriegspolitik ein. Begleitet wird dies durch eine vorherrschende mediale Reaktion, die einseitig ist und die Vorgeschichte, die zum Krieg führte, weitgehend ausblendet. Für die Aufrüstung der Bundeswehr und den Militärlieferungen an die Ukraine werden unter Beifall 100 Mrd € und weitere Aufstockungen des Militärhaushalts genehmigt. Es ist der größte Militarisierungsschub seit Bestehen der Bundesrepublik. Die Aktienkurse der Rüstungskonzerne gehen durch die Decke und sorgen bei den Anteilseignern für Sekulaune. Zeitenwende ist angesagt. Aber immer mehr Waffenlieferungen des Westens an die Ukraine, Drohnen des Iran an Russland, führen zu einer Eskalationsspirale, die immer mehr Menschenopfer fordert und die nukleare Gefahr erhöht.

Dabei geht es um die Menschheitsaufgabe wie wir friedlich auf diesem Planeten zusammen leben und eine militärische wie ökologische Katastrophe verhindern können. Zunächst geht es darum, wie wir im Ukrainekrieg Handlungsoptionen hin zu einer Friedens- statt Kriegslogik eröffnen:

Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg!

Attac-Itzehoe hat als Referenten den Politikwissenschaftler

Jürgen Wagner

von der „Informationsstelle Militarisierung“ (IMI) für einen Vortrag zum Rüstungswahn gewinnen können und lädt alle Interessierten herzlich bei freiem Eintritt dazu ein.

Ort: Gemeindesaal der Innenstadtgemeinde, Kirchenstr., Itzehoe

Wann: Donnerstag, 23.März um 19:00Uhr

.) Kanitz soll Atomrückbau bei RWE übernehmen :

<https://www.handelsblatt.com/dpa/kanitz-soll-atomrueckbau-bei-rwe-uebernehmen/29014464.html>

Der Geschäftsführer der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE), Steffen Kanitz, wird ab Juni beim Energiekonzern RWE die Verantwortung für das Ressort Kernenergie übernehmen. Mit der Beendigung des Kernkraftwerkbetriebs zum 15. April werde sich die Arbeit der RWE Nuclear in den kommenden Jahren auf den sicheren und effizienten Rückbau der RWE-Kernkraftwerke Biblis, Gundremmingen, Emsland, Lingen und Mülheim-Kärlich konzentrieren, teilte RWE am Donnerstag mit. Kanitz bringe Erfahrung im Projektmanagement, Führung großer Organisationen und mehrjährige Expertise aus der kerntechnischen Branche mit, hieß es weiter.

.) Der Ukraine-Krieg wird zum Störfaktor amerikanischer Hegemonialinteressen :

„Diesen Krieg kann keiner gewinnen – Kehrt jetzt Vernunft ein?“

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/militaer-analyse-ukraine-geopolitik-us-denkfabrik-rand-corporation-diesen-krieg-kann-keiner-gewinnen-kehrt-jetzt-vernunft-ein-li.313682>

Die NDS nahmen die Studie in ihre „Hinweise des Tages“ am 30. Januar 23 auf.

<https://www.rand.org/pubs/perspectives/PEA2510-1.html>

Das RND stellte ebenfalls Aspekte der Studie vor.

<https://www.rnd.de/politik/wie-laesst-sich-der-ukraine-krieg-beenden-denkfabrik-stellt-ideen-fuer-frieden-vor-NM2IM62GYZCXFEX2ONXVACH6SQ.html>

Der Chefredakteur der Weltwoche Köppel widmete dem Thema ein Extra-Video, nannte die Ausarbeitung einen „Lichtblick“ und erläuterte ausführlich wesentliche Argumente der Studienautoren.

<https://weltwoche.ch/daily/lichtblick-aus-den-usa-einflussreiche-denkfabrik-fordert-die-us-regierung-zu-friedensverhandlungen-mit-russland-und-der-ukraine-auf-eine-kriegsverlaengerung-sei-nicht-im-interesse-amerikas/>

.) Die kapitalistische Moderne herausfordern IV, Wir wollen unsere Welt zurück! :

<https://www.networkaq.net/de>

Unsere Welt hat noch nie zuvor eine solche Zerstörungsrate erlebt. In den letzten hundert Jahren sterben nicht nur verschiedene Sprachen und Kulturen aus, sondern täglich auch zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Die kapitalistische Moderne und ihr Ursprung, das Patriarchat, haben uns nicht nur an den Rand der Zerstörung der menschlichen Gesellschaft, wie wir sie kennen, sondern auch unserer Welt gebracht. Es ist jedoch nicht alles hoffnungslos: wenn wir eine kollektive Haltung einnehmen, können wir mit einer besseren Zivilisation – einer demokratischen Zivilisation – aus dem Chaos herauskommen, aber nur, wenn wir jetzt etwas dagegen unternehmen. Wir müssen nicht anderswo nach einer anderen Welt suchen; wir wollen unsere Welt zurück!

.) **Windkraft auf Kosten indigener Völker: Greta protestiert gegen Windanlagen:**

<https://taz.de/Windkraft-auf-Kosten-indigener-Voelker/!5917140/>

Wenn es um die Grundrechte der Samen geht, protestiert auch Greta Thunberg gegen Windkraftanlagen.

STOCKHOLM taz | Am Freitagvormittag kam endlich das Eingeständnis. „Das, was auf Fosen passiert, ist ein andauernder Verstoß gegen Menschenrechte.“ Dafür bitte seine Regierung um Entschuldigung. Norwegens Ministerpräsident Jonas Gahr Støre rang sich zu solchen Sätzen nach einem Treffen mit Silje Karine Muotka, der Präsidentin des Samenparlaments, und einer Delegation Rentier züchtender Samen durch. Und vollzog damit eine Kehrtwende zu einem Zeitpunkt, als das Vertrauen in seine Regierung nach der Einschätzung eines Kommentators des norwegischen Public-Service-TV's NRK bereits „bestenfalls auf einen Nullpunkt“ abgesunken sei. Wenn nicht noch tiefer.

Worum geht es? Fosen ist eine Halbinsel an der Westküste Norwegens in der mittelnorwegischen Region Trøndelag. Ein besonders windreiches Gebiet und deshalb der Standort vieler Windkraftanlagen. 2010 hatte die Regierung in Oslo die Baugenehmigung für zwei dortige Windkraftparks erteilt: Storheia und Roan. Mit zusammen 151 Windkraftanlagen gehören sie zu den größten Onshore-Windkraftparks Europas. 2019 und 2020 nahmen sie ihren Betrieb auf.

Es war von Anfang an ein umstrittener Standort. Über zwei Dutzend samische Familien, die dort Rentierzucht betreiben, hatten sofort gegen die Pläne protestiert. An anderen Windkraftstandorten habe sich gezeigt, dass eine Koexistenz zwischen Rentierhaltung und Windturbinen nicht möglich sei. Forschung habe bestätigt, dass die Rentiere diese Anlagen weiträumig meiden. Würden sie errichtet, gehe traditionelle Weidefläche für diese Tiere verloren. Ersatz gebe es nicht.

Nach einem zehn Jahre langem Rechtsstreit durch alle Instanzen bestätigte das „Høyesterett“, der oberste Gerichtshof des Landes, am 11. Oktober 2021 diese Einwände und entschied, dass die Baugenehmigung illegal war und einen Verstoß gegen die Menschenrechte der Samen darstellt. Die entsprechende Genehmigung hätte nie erteilt werden dürfen, konstatierte der Gerichtshof, denn sie habe den Schutz des indigenen Volks der Samen missachtet, wie dieser im „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ der Vereinten Nationen – auch „UN-Zivilpakt“ genannt – verbrieft sei. Dessen Artikel 27 verpflichtet die Staaten zu einem umfassenden Schutz der Kultur ethnischer, sprachlicher und religiöser Minderheiten. Mit dem Bau und Betrieb der Windkraftanlagen in dem fraglichen Gebiet würde aber so massiv in die Möglichkeiten zur Ausübung der Rentierzucht und damit die Lebensgrundlage und Kultur der dort lebenden Samen eingegriffen,

dass diesen deren weitere Ausübung unmöglich gemacht oder zumindest unzulässig beeinträchtigt werde.

.) DIW: "...hätten AKW auch schon Anfang des Jahres abschalten können"

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/strompreise-stromverbrauch-101.html>

.) Aktivistin über Proteste am Frauentag: „Das Ziel – der Sturz des Regimes“, „Auch in Hamburg protestieren viele gegen das Regime:

<https://taz.de/Aktivistin-ueber-Proteste-am-Frauentag/!5916174/>

.) Grenzkonflikte in Osteuropa: Tear down this wall!, „Die Grenze zwischen Polen und Belarus ist militärisches Sperrgebiet. Geflüchtete:

<https://taz.de/Grenzkonflikte-in-Osteuropa/!5916160/>

.) Russland: Kritisches Bewusstsein schaffen, Wika versucht, die Verhältnisse in Russland zu verbessern :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1171439.internationaler-frauentag-russland-kritisches-bewusstsein-schaffen.html>

Außer grauen Häusern gab es eigentlich nichts in der Stadt, sagt Wika über ihren Heimatort Nischnewartowsk in Westsibirien. Als die 32-Jährige in den 90er Jahren aufwuchs, herrschte dort, wie überall in Russland, Krise. Viele Männer verließen damals ihre Familien, so auch Wikas Vater. Zurück blieben sie, ihre Mutter und finanzielle Probleme.

Wikas Jugend war geprägt von [Mansplaining](#) und patriarchalem Verhalten. Zwei Mal versuchten Männer sie mit Geld zum Sex zu überreden. Es war eine schlimme Zeit, erinnert sich Wika, die damals gerade volljährig wurde. Bis ihre Vermieterin ihr einen Job im Puschkin-Museum vermittelte. Für sie war es der Zugang zur Kunst und zu Literatur über Gewalterfahrungen. Damals, gerade 18 und neu in Moskau, begann sie sich mit dem Feminismus in der Sowjetunion auseinanderzusetzen, insbesondere mit Frauen wie [Alexandra Kollontai](#), die erste Ministerin und Botschafterin der Sowjetunion. »Kollontai hat mich lange begleitet«, sagt Wika.

.) Neue Kernkraftprojekte technisch riskant und unrentabel

https://www.diw.de/de/diw_01.c.867801.de/neue_kernkraftprojekte_technisch_ris

[kant_und_unrentabel.html](#)

.) Fukushima - Mahnwachen bundesweit

Bei 79 Mahnwachen angekommen. Es kommen immer noch weitere dazu. Liste siehe unter

<https://www.anti-atom-fruehling.de/aktionskarte/>

.) 200 AKW werden bis 2040 weltweit vom Netz gehen :

https://www.diw.de/de/diw_01.c.867887.de/publikationen/wochenberichte/2023_10_1/ausbau_von_kernkraftwerken_entbehrt_technischer_und_oekonomischer_grundlagen.html

Zusammenfassung:

Der Anteil der Atomenergie an der Stromerzeugung wird weiter sinken. Bis zum Jahr 2040 gehen rund 200 Kernkraftwerke vom Netz. Diesen umfangreichen Abschaltungen stehen lediglich 53 aktuell laufende Neubauprojekte (circa 50 Gigawatt) gegenüber. Abgesehen von 21 aktiven Ausbauprojekten in China erweist sich ihre Entwicklung jedoch als langwierig. Bei 26 der laufenden Neubauprojekte treten derzeit Verzögerungen in der Planung, Genehmigung oder Fertigstellung auf, teilweise mit erheblichem Ausmaß von mehr als zehn Jahren. Andererseits erleben erneuerbare Energien eine ungebrochene Dynamik im Ausbau und werden auch wegen der in der Zukunft zunehmenden Elektrifizierung den Anteil der Atomenergie im Strommix weiter verringern.

.) Internationaler Frauentag: Demonstrationen und Streiks in Hamburg :

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Internationaler-Frauentag-Demonstrationen-und-Streiks-in-Hamburg,weltfrauentag252.html>

.) INTERNATIONALER FRAUENKAMPFTAG, »Es braucht feministische Streiks«, 8. März: Brückenschlag zwischen feministischen Themen und Tarifkampf. Solikomitee für Erhalt von Münchner Kliniken :

<https://www.jungewelt.de/artikel/446352.internationaler-frauenkampftag-es-braucht-feministische-streiks.html>

»Es braucht feministische Streiks« 8. März: Brückenschlag zwischen feministischen Themen und Tarifkampf. Solikomitee für Erhalt von Münchner Kliniken. Ein Gespräch mit Karla Mayer.

.) Unterdrückung in Afghanistan: Land ohne Frauen: <https://taz.de/Unterdrueckung-in-Afghanistan/!5916267/>

,Seit der Machtübernahme der Taliban im Sommer 2021 werden die Rechte der Frauen in Afghanistan immer mehr eingeschränkt. Drei Protokolle.

.) Atomkraft auf nimmer Wiedersehen :

<https://www.telepolis.de/features/Atomkraft-Auf-nimmer-Wiedersehen-7538679.html?seite=all>

Energie und Klima – kompakt: In Kürze gehen in den letzten deutschen AKW die Lichter aus. Doch manche träumen von einer Renaissance der Kernspaltung als Energiequelle. Warum das keine Substanz hat.

Bald ist es so weit. Am 15. April gehen die letzten drei deutschen Atommeiler endgültig vom Netz, nach dem ihre Laufzeit zuletzt noch einmal für dreieinhalb Monate verlängert worden war.

Die Versorgungssicherheit sollte damit gesichert werden, so die offizielle Begründung, mit der Olaf Scholz im Herbst den Beschluss in der Koalition durchsetzte. Zuvor hatten im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums erstellte Szenarien, die sogenannte Sonderanalyse Winter 2022/2023, allerdings gezeigt, dass das nicht allzu viel Sinn machen würde.

.) DIW-link-Endlagersuche+ZukunftAtomenergie :

<https://www.atomreaktor-wannsee-dichtmachen.de/atompolitik/atomausstieg/378-aus-der-kernspaltung-von-uran-kann-man-nicht-aussteigen-wie-aus-einer-u-bahn.html>

Das mit der Kernfusion ist jetzt der dritte Anlauf. Begonnen wurde 1955 in 20 Jahre wäre der Durchbruch mit super unerfüllbare Versprechungen.

hier der link zur Aufzeichnung:

<https://www.youtube.com/watch?v=il0i55yF8J4> - Fragwürdig finde ich die

BASE-Präsidenten Aussage, daß nunmehr feststünde, daß

es ab 2027 ein Endlager für schwach- u. mittelradioaktiven Atommüll

gäbe. Ich vermute, Wolfram König meinte Schacht Konrad. Gesagt hat er

das nicht. Die Kernfusion scheint ein Diskurs Thema der

Regierungskoalition zu sein, die DIW'ler griffen das mit der Haltung

"Technologieoffenheit" u. u.U. Befürwortung von Kernfusion

Grundlagenforschung auf. Das läßt die Frage aufkommen: konkurrierender

Kostenaufwand von möglicher Kernfusionsgrundlagen-Forschung u. notwendiger staatl. Finanzierung von EE - Förderungsprogrammen, inkl. weiterer Forschung (Speichertechnologie) für den Ausbau der EE.

.) Feministinnen sind Pazifistinnen :

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/geschichte-feminismus-trifft-pazifismus-1.2454669>

.) RWE-Chef Krebber weist Forderungen aus Unioan und FDP nach längeren AKW-Laufzeiten zurück : <https://www.presseportal.de/pm/6329/5458076>

.) Militärische Mobilität: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9186>

Freie Marschrouten – Die EU treibt den Ausbau ihrer Verkehrswege in Richtung Osten für militärische Zwecke voran und vermeldet inzwischen greifbare Erfolge. Demnach haben erste Maßnahmen, die unter dem Schlagwort „militärische Mobilität“ („military mobility“) umgesetzt wurden, bereits zu Erleichterungen beim Transport von Kriegsgerät aller Art aus den Mitgliedstaaten von EU und NATO in die Ukraine geführt. Weitere Schritte werden gegenwärtig umgesetzt oder sind geplant, so zum Beispiel der Bau einer Brücke aus Rumänien über den Fluss Prut nach Moldawien, das fürchtet, in den Krieg gezogen zu werden. Vor allem geht es darum, potenzielle „militärische Haupttrouten“ auch militärisch nutzbar zu machen – etwa Straßen und Brücken so umzubauen, dass sie unter der Last überaus schwerer westlicher Kampfpanzer nicht zusammenbrechen. Der Ausbau der militärischen Mobilität wird in enger Abstimmung mit Soldaten der NATO-Staaten geplant, deren Erfahrungen aus Manövern in Ost- und Südosteuropa genutzt werden, um die Verkehrswege für die Streitkräfte zu optimieren. An einschlägigen Maßnahmen beteiligt ist unter anderem die Deutsche Bahn AG.

.) (B) Frauen*kampftag in Berlin:Schwestern kämpfen gemeinsam:

<https://taz.de/Frauenkampftag-in-Berlin/!5917368>

Am Frauen*kampftag gibt es in Berlin zahlreiche Demos. Auf dem Purple Ride und der internationalistischen.

.) Schanzenfest 2023: Klima - Flucht – Europa:

<https://de.indymedia.org/node/266075>

Das Schanzenfest 2023 findet am Samstag den 9. September statt. Auf einem Blog zum Straßenfest im Schanzenviertel wird zudem berichtet, dass es "sich inhaltlich um die Themen »Klima – Flucht.

.) Gespaltene Meinungen

Atomkraft – ja oder nein? Nicht immer sind sich Klimaaktivisten einig

In **Finnland und Polen** befürwortet Fridays for Future die Kernkraft – obwohl die Energieform umstritten ist. Wie sieht das die Klimabewegung hierzulande? (Österreich und Deutschland)

<https://www.derstandard.de/story/2000144187814/atomkraft-ja-oder-nein-nicht-immer-sind-sich-klimaaktivisten-einig>

Der hohe Wasserverbrauch bei AKW. Pro Sekunde 25.000 Liter Wasser (Schweiz). Im Zeichen von Klimawandel ein zusätzliches Argument das AKW in Zukunft noch viel weniger betrieben werden können.

.) Atomkraftwerk Penly : Risse in Leitungsrohr bei französischem AKW:

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/stoerfall-atomkraftwerk-frankreich-penly-100.html>

Im Leitungsrohr des französischen Atomkraftwerk Penly am Ärmelkanal ist ein relativ großer Riss entdeckt worden. Die Aufsichtsbehörde stuft den Schaden als schwerwiegend ein.

.) neue Soldaten nur noch schwer zu finden :

<https://www.telepolis.de/features/Krieg-in-der-Ukraine-Neue-Soldaten-nur-noch-schwer-zu-finden-7531059.html?seite=all>

.) Saporischschja wieder zeitweise Stromausfall :

<https://www.dw.com/de/ukraine-aktuell-akw-saporischschja-wieder-am-netz/a-64926318>

.) GRS: Tritium, Roboter und Schutzhüllen – Fukushima Daiichi zwölf Jahre nach dem Unfall <https://www.grs.de/de/aktuelles/tritium-roboter-und-schutzhuellen-fukushima-daiichi-zwoelf-jahre-nach-dem-unfall>

.) Demos und Riots am 8. März in Griechenland :

<https://de.indymedia.org/node/266440>

Wegen der 57 Toten von Tempi waren alle Verkehrsbetriebe und weite Teile des öffentlichen Sektors im Streik, von einem wirklichen Generalstreik kann aber nicht gesprochen werden. Im Zentrum Athens blieben die Geschäfte vor allem wegen der Krawalle geschlossen. Eine Zusammenfassung der Ereignisse seit dem „Unfall“ gibt es auf einem Videokanal der Bewegung

https://www.youtube.com/watch?v=7sAH_7kN1Ho

.) »Gruppe Lina E.«: Ein Höllenritt vor Gericht, Das Verfahren gegen die vermeintliche »Gruppe Lina E.« geht womöglich erneut in eine Verlängerung :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1171584.antifaschismus-gruppe-lina-e-ein-hoellenritt-vor-gericht.html>

Die Verteidigung hat die Existenz einer kriminellen Vereinigung stets bestritten. In einer Erklärung vom November 2021 hatte sie den Ermittlern der »Soko Linx« beim sächsischen LKA vorgeworfen, aus etlichen Körperverletzungsdelikten eine Vereinigung »konstruiert« zu haben. Die Behörde habe dadurch weitreichende Befugnisse zum Ausspähen und Überwachen erhalten, wie im Prozess deutlich wurde: Als Beweismittel dienten immer wieder Mitschnitte von Gesprächen, Handydaten und Überwachungsfotos. Die Verteidiger sprechen von einem »politisierten Verfahren«. Der Vorwurf flammte auch kurz vor Ende der Beweisaufnahme anhand des Raserei-Gutachtens noch einmal auf. Lina E.s Verteidiger Ulrich von Klinggräf erklärte, das LKA halte entgegen jeder Plausibilität auch einen »Höllennritt durch die Nacht« für möglich, nur um ihre Thesen zum Agieren der Gruppe und der möglichen Beteiligung einzelner Angeklagter an konkreten Taten zu untermauern. Das sei ein weiterer Beleg für die »krachende Einseitigkeit« der Ermittler. Hans Schlüter-Staats, der Vorsitzende Richter in der Staatsschutzkammer des Dresdner OLG, nahm diese dagegen in Schutz und betonte, die Polizeibeamten hätten »in beide Richtungen Extremes geleistet«.

.) Wie die Sabotage vertuscht wird:

<https://lostineu.eu/wie-das-nordstream-attentat-vertuscht-wird-iv-enthuellungen-die-verwirrung-stiften/>

.) Fotoreihe: 8. März Internationaler Frauenkampftag

<https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20230308/album/index.html>

.) weitere Risse in französische AKW :

<https://www.telepolis.de/features/Grosse-Risse-in-Notkuehlsystemen-franzoesischer-AKW-7541920.html>

Große Risse in Notkühlsystemen französischer AKW

10. März 2023 Ralf Streck

Ein Riss mit einer Tiefe von sogar 23 Millimeter wurde entdeckt.

Atomaufsicht spricht von einem "ernsten Problem" und fordert weitere Prüfungen der Meiler.

"Die Risse sind erheblich - wenn nur noch 4 Millimeter bleiben, haben wir ein ernstes Problem", erklärte Bernard Doroszczuk, Chef der Atomaufsicht (ASN), bei einer parlamentarischen Anhörung am Mittwoch. Dass die Atomkraftwerke (AKW) in Frankreich von massiver Spannungskorrosion betroffen sind, ist für Telepolis-Leser kein Geheimnis. Allerdings ging die ASN bisher davon aus, dass man es nur mit Haarrissen in den Riss-Reaktoren zu tun habe, was aber eher unwahrscheinlich ist.

.) Kanzleramt will Atomstrom-Wasserstoff aus Frankreich importieren :

<https://www.euractiv.de/section/energie-und-umwelt/news/kanzleramt-will-atomstrom-wasserstoff-aus-frankreich-importieren/>

.) Tödliche Schüsse auf Zeugen Jehovas: Schock und Trauer in Hamburg,,In einem Gemeindehaus der Zeugen Jehovas erschießt ein Amoktäter sieben Menschen und sich selbst. Das Motiv bleibt unklar.

<https://taz.de/Toedliche-Schuesse-auf-Zeugen-Jehovas/!5921094/>

.) nochmal zu Wika:

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1171439.internationaler-frauentag-russland-kritisches-bewusstsein-schaffen.html>

Wika gehört zur Fraktion der politischen Geisterfahrer wie Wagenknecht, Schwarzer & Co.

.) Fotoreihe: 11.03.23 11. März - Fukushima mahnt! Kundgebung und Demo :

<https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20230311/album/index.html>

.) Demo-Neckarwestheim: 300 Menschen gegen Atom und für die Energiewende :

Viele Anti-AKW- & Energiewende-Grüße sendet das Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim

<https://neckarwestheim.antiatom.net>

.) Mehr als 40 Prozent kohlenstofffrei: Neuer Rekord der USA bei Energieerzeugung (Atomenergie 18 Prozent)

<https://www.tagesspiegel.de/internationales/mehr-als-40-prozent-kohlenstofffrei-neuer-rekord-der-usa-bei-energieerzeugung-9481970.html>

.) swr Demo in Neckarwestheim :

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/heilbronn/fukushima-demo-in-neckarwestheim-100.html>

Voraussichtlich war es die letzte Demo - denn Mitte April soll der Meiler in Neckarwestheim endgültig vom Netz. Darauf pochten auch rund 300 Protestierende.

.) Fukushima-Jahrestag -100 Leute an Schacht KONRAD :

<https://www.ag-schacht-konrad.de/news/newsuebersicht/f12>

Zum zwölften Jahrestag der Atomkatastrophe von Fukushima gingen bundesweit an fast 100 Orten Atomkraftgegner*innen auf die Straße und an die Atomanlagen. Wir erinnern gemeinsam an die Gefahr schwerer Atomunfälle und fordern, alle Atomanlagen in Deutschland endgültig abzuschalten. In Salzgitter versammelten wir uns am Schacht KONRAD um inhaltlich den Bogen von den Risiken schwerer Zwischenfälle über die ungelöste Atommüllfrage bis hin zur Forderung nach 100% erneuerbaren Energieträgern zu schließen. Bodo Walther und Paul Koch vom Arbeitskreis Japan berichteten vor den gut 100 Anwesenden von den immer noch nicht endenden Folgen des Unglücks von Fukushima. Susanne Gerstner (BUND LV Niedersachsen) und Björn Harmening (IG Metall Peine/Salzgitter) berichteten vom aktuellen Stand des Antrags auf Rücknahme des Planfeststellungsbeschlusses für Schacht KONRAD.

.) Russischer Anarchist verteidigt Ukraine: „Wir kämpfen gegen Putins Regime“

<https://taz.de/Russischer-Anarchist-verteidigt-Ukraine/!5918395/>

Er und seine Genossen wollen die freie Gesellschaft an der Front verteidigen:

Gespräch mit einem russischen Anarchisten, der auf ukrainischer Seite kämpft.